

## **Kleine Anfrage**

**des Abg. Jan-Peter Röderer SPD**

### **Ausbau der Rheintalbahn zwischen Mannheim und Karlsruhe**

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie bewertet sie die am 24. November 2025 vorgestellte Vorzugsvariante „R4“ der Deutschen Bahn AG für den Ausbau der Rheintalbahn zwischen Mannheim und Karlsruhe?
2. Wie soll diese Variante an den Bahnknoten Mannheim angeschlossen werden?
3. Wie soll diese Variante an den Bahnknoten Karlsruhe angeschlossen werden?
4. Wie bewertet sie die beiden Anbindungen an die Bahnknoten (Frage 2 und 3)?
5. Wie ist, nach ihrer Kenntnis, das Echo der Raumschaft auf die Vorzugsvariante R4?
6. Wie ist der weitere Fortgang des Verfahrens?
7. Bis wann rechnet sie mit einer endgültigen Entscheidung über den genauen Trassenverlauf?
8. Ist sie bereit, nachdem jetzt eine ausschließlich rechtsrheinische Vorzugsvariante auf dem Tisch liegt, die grundsätzliche Bereitschaft zu erklären, sich wie beim Ausbau der Rheintalbahn zwischen Karlsruhe und Basel an den Mehrkosten eines menschen- und umweltgerechten Ausbaus zwischen Mannheim und Karlsruhe ebenfalls mit 50 Prozent zu beteiligen?

3.2.2026

Röderer SPD

#### **Begründung**

Der weitere Ausbau der Rheintalbahn ist ein wichtiger Beitrag, wenn es darum geht, mehr Güter von der Straße auf die Schiene zu bringen.

Deshalb ist es gut, dass der nächste Streckenabschnitt zwischen Mannheim und Karlsruhe nun planerisch in Angriff genommen wird.

Wenn dieser Ausbau schnell umgesetzt werden soll, ist es unerlässlich, dass sich das Land Baden-Württemberg auch beim Ausbau zwischen Mannheim und Karlsruhe für eine menschen- und umweltgerechte Variante einsetzt. Das Land muss seine Bereitschaft bekunden, sich auch an diesem Streckenabschnitt, wie zwischen Karlsruhe und Basel, mit 50 Prozent des Ausbaus der über den sonst üblichen Standards liegt, finanziell zu beteiligen.